



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

in meinem letzten Brief habe ich als letzte Bemerkung geschrieben, dass Sie sich bitte nicht vom Weihnachtsstress leiten lassen sollen.

Ich glaube ich selbst konnte mich am wenigsten daran halten. Der Dezember ist noch einmal ganz schön gespickt mit Terminen und Dingen, die unbedingt noch im alten Jahr erledigt werden müssen.

Das vergangene Wochenende war aber trotzdem wunderschön. Ich meine den 1. Advent und damit die „Schwepnitzer Weihnacht“, wie es die Vereinschefin Frau Cathrin Dreier so schön formuliert hat.

Bereits die Einladung zum Musical „Priceless – Was ist das kostbarste der Welt?“ war wunderschön. Ich habe ja den Anfang schon einmal gesehen, aber das Ende eben doch nicht. Jetzt konnte ich es mir in Ruhe anschauen und genießen. Eigentlich müsste man selbst darauf kommen, was das kostbarste auf der Welt ist. Genau jetzt in der Weihnachtszeit ist die Liebe, die Harmonie, nach der wir uns alle so sehnen, sie bleiben oft auf der Strecke. Verantwortlich sind wir alle selbst. Die kleinsten Bemerkungen oder nur Andeutungen werden auf die Goldwaage gelegt, manch eine Vergesslichkeit wird als Gehässigkeit ausgelegt. Wir könnten mit solchen Kleinigkeiten milde umgehen, wir müssen es nur wollen.

Da kommt doch dieses Musical genau richtig. Vieles erkennen wir in diesem Stück wieder. Ich bin Herrn Thierfelder und seiner ganzen jungen Mannschaft sehr dankbar. Ein schwieriges Thema, an das sich die jungen Leute herangewagt haben - „Hut ab“. Noch einmal aber jetzt zurück zum Weihnachtsmarkt. Am Vorabend des Weihnachtsmarktes ist ja immer das Weihnachtskonzert in der Kirche. So ein schönes gelungenes Konzert habe ich lange nicht erlebt. Der Flötenkreis, die Kantorei, Mario Merz an der Orgel, die Posaunenchor aus Schwepnitz, Lieske und Königsbrück, die Chorgemeinschaft Cosel e.V., Hedda Woraschk, Achim Schäfer und natürlich unser Pfarrer Friedrich Porsch. Allen sei dafür ganz herzlich gedankt. So viele wunderbare Musikstücke mit den Flöten, die Posaunen, der Kraftvolle Orgelklang und der Gesang, Hedda mit dem Saxophon und natürlich ihr Lehrer Achim, einfach super, es passte alles!

Aber auch das Markttreiben war gelungen. Genauso wie der Stollen, den unser Ministerpräsident Michael Kretzschmer sehr lobte und anschnitt. Übrigens kommt er sehr gern nach Schwepnitz. Er sagte, dass wir unkompliziert wären und die schöne weihnachtliche Stimmung sich natürlich auch bei den Menschen widerspiegelt. Unsere anderen Ehrengäste auf der Bühne, der Weihnachtsmann persönlich, Cathrin Dreier, die Chefin des Weihnachtsmarktvereines, Nicole Günter, die langjährige Helferin vom Weihnachtsmann, die beiden Stollenmädchen, Brita Berndt, die Leiterin der Grundschule Schwepnitz, Felicitas Pritsche, die Leiterin der Oberschule der Freien Schule Schwepnitz, unser Pfarrer Friedrich Porsch und unser ehemaliger Pfarrer Manfred Dietrich, die Leiterin des Kindergartens Martina Schmidt mit Doreen Boden und Antje und natürlich der Bäckermeister Dieter Franz fanden sich alle auf der Bühne ein, um den Markt zu eröffnen. Die Kinder vom Kindergarten eröffneten und die Schulen und Vereine von Schwepnitz gestalteten an beiden Tagen ein tolles, temperamentvolles Programm.

Es gäbe mit Sicherheit noch vieles mehr zu berichten, aber ich möchte damit eigentlich nur sagen, dass der Weihnachtsmarkt zu Schwepnitz gehört, genauso wie der Stollen vom Bäckermeister Franz und die vielen Besucher. Es wird nie alles perfekt sein, aber es wird daran gearbeitet.



Dankeschön an alle Mitwirkenden, an alle Vorbereiter und die fleißigen Bienen im Hintergrund, ohne die es nicht gehen würde.

Jetzt wird noch einmal fleißig gearbeitet.

Wir merken es auf unseren eigenen Baustellen, so lange kein Frost im Boden ist, können die Baubetriebe noch weiter tätig sein. Am Brackenweg gehen die Arbeiten dem Ende entgegen, ein neuer Gehweg und eine neue Parkfläche entstehen.

Ich habe im vergangenen Monat darüber berichtet. Hoffen wir, dass vor dem endgültigen Wintereinbruch noch alles fertig gemacht werden kann.

Die andere Großbaustelle ist das Projekt Breitband. Wir merken die Bautätigkeit in jedem Ortsteil.

Die Firma ist sehr zügig unterwegs und die Hausanschlüsse sind in manchen Orten schon hergestellt. Allerdings kann ich mich nicht in die Struktur des Betriebes reindecken, weil sie ganz einfach an verschiedenen Stellen tätig sind. Ja, dann soll es so sein, wenn dabei etwas herauskommt.

Bisher gab es noch keine Gründe zu klagen, hoffen wir, dass es so bleibt. Bitte haben Sie Verständnis für die Bautätigkeit, auch wenn dadurch manchmal ein Weg versperrt ist, oder man nicht mit seinem PKW aufs Grundstück kann. Das hält nur wenige Tage an und dann sind die Gräben wieder verfüllt.

Wenn sich das Jahr zu Ende neigt, gibt es auch von unserer Seite wie in jedem Jahr noch ein paar organisatorische Dinge, die wir Ihnen gern mitteilen möchten.

Die letzten Überweisungen in der Kasse der Gemeindeverwaltung werden am 17.12.2019 vorgenommen, dann ist Kassenschluss.

Vom 24.12.2019 bis zum 01.01.2020 bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Ab 02. Januar sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Bei dringenden Fragen zu Sterbefällen können Sie Frau Sickert unter der Telefonnummer 035797 73727 erreichen.

Eine Sache hätte ich dann doch noch.

Es ist in Schwepnitz eine schöne Tradition geworden, dass alljährlich ein **Neujahrsempfang** stattfindet. Dieser Empfang wird im kommenden Jahr am **26. Februar 2020** wieder im Kirchengemeindesaal sein. Wir möchten ehrenamtlich tätige Einwohner aus allen Ortsteilen und Schwepnitz sowie Personen, die sich besonders um unsere Gemeinde bemühen, würdigen.

Aus diesem Grunde rufen wir alle Vereine, Interessengruppen und Bürger auf, Einwohner von den Ortsteilen und Schwepnitz zu benennen, die durch ihr verdienstvolle oder ehrenamtliche Tätigkeit in besonderer Weise das Leben bei uns bereichern oder anderen Menschen in verschiedenster Form behilflich sind oder waren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie da Jemanden oder sogar eine Gruppe von Menschen uns mitteilen können, die es verdienen, einmal öffentlich genannt zu werden.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge und Anregungen – bitte auch den Vor- und Zunamen und die Anschrift des Vorgeschlagenen zu.

Es wäre schön wenn Sie uns eine kurze Begründung mit liefern können, warum der Vorschlag erfolgt ist.

Bitte senden Sie ihre Vorschläge bis 31. Januar 2020 an die Gemeindeverwaltung Schwepnitz, Telefon 035797 70300 Frau Gierisch, Dresdner Str. 4 in 01936 Schwepnitz.



Ich komme nun langsam zu Ende, das Jahr geht zur Neige, wenn der Anzeiger erscheint, ist auch die letzte Ratssitzung Geschichte. Es geht im neuen Jahr weiter und zwar am 16. Januar 2020.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie und Ihre Familien zur Ruhe kommen, die Adventzeit genießen können und auch das Weihnachtsfest. Wir denken auch an die Menschen in diesem Augenblick, denen es nicht so gut geht, oder die einen lieben Menschen verloren haben, auch das zeichnet uns aus.

Alle guten Wünsche auch für das neue Jahr. Es wird sicherlich wieder viel zu kurz sein, der Sommer viel zu heiß und die Winterabende viel zu dunkel. Aber es ist so.

In diesem Sinne

*Noch einmal ein Weihnachtsfest. Immer kleiner wird der Rest,
aber nehm ich so die Summe, alles Grade alles Krumme, alles Falsche, alles Rechte,
alles Gute alles Schlechte -
rechnet sich aus all dem Braus doch ein richtiges Leben raus.
Und dies Können ist das Beste wohl bei diesem Weihnachtsfeste.
Ruhig sein, nicht ärgern, nicht kränken ist das allerliebste Schenken;
Aber mit diesem Pfefferkuchen will ich es noch mal versuchen.*

Theodor Fontane

Ihre Bürgermeisterin

Elke Röthig